

”

**Mann, oh
Mann**

“

**Das geht unter
die Gürtellinie!**

2023

**Informationen für Jungen und ihre Eltern,
um die Intaktheit des Penis zu bewahren
und Krankheiten vorzubeugen**

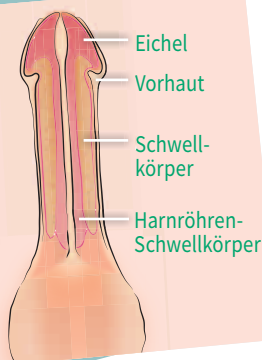
bvKJ.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

bvKJ. Service
GmbH

Der Penis

Der Penis ist Teil der äußeren männlichen Geschlechtsorgane. Er ist Ausscheidungsorgan für den Urin und dient der Fortpflanzung. Die sexuelle Stimulation bei Selbstbefriedigung, Petting, Vorspiel und Geschlechtsverkehr erfolgt fast ausschließlich am/über den Penis, der zudem das wichtigste männliche Identifikationsmerkmal ist.



Der Penis besteht aus zwei **Schwellkörpern**, die für die Aufrichtung (Erektion) und Vergrößerung bei sexueller Stimulation verantwortlich sind. Ein dritter Schwellkörper – der Harnröhrenschwellkörper an der Penisunterseite – verhindert, dass sich bei einer Erektion die Harnröhre verengt, da sonst ein Samenerguss nicht möglich wäre. Dieser Harnröhrenschwellkörper endet im Eichelschwellkörper

(auch Eichel genannt), dem vorderen Ende des Penis. Die **Eichel** ist gemeinsam mit der **Vorhaut** und dem Vorhautbändchen die wichtigste erogene Zone bei Jungen und Männern und zugleich einer ihrer schmerzempfindlichsten Körperteile. Mit ihrer hohen Empfindlichkeit sorgt sie vor allem für das angenehme, intensive Gefühl beim Orgasmus. Die Eichel wird in der Regel von der Vorhaut umschlossen und geschützt. Nur so bleibt die Penisspitze feucht und empfindlich für sexuelle Stimulationen.

Übrigens: Die Penisgröße hat keinen Einfluss auf das sexuelle Empfinden in der Partnerschaft oder beim Jungen selbst. Nicht die Länge und Dicke des Penis, sondern Fantasie und ein Gespür dafür, was beiden Partnern gefällt, das immer wieder neue Erleben, Ausprobieren und Aufeinandereingehen sind in der Partnerschaft wichtig.

Die Vorhaut – kein Fehler der Natur!

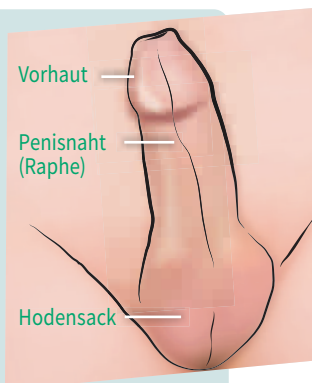
Die Vorhaut ist der Teil der Haut am Penis, der im nicht erigierten Zustand die Eichel umschließt und schützt. Sie besteht aus einer inneren und einer äußeren Schicht. Beide Schichten sind gegeneinander verschiebbar.

Vorhaut und Eichel sind sehr sensible „Gefühlsantennen“ bei Selbstbefriedigung und Geschlechtsverkehr. Die Vorhaut reicht bei schlaffem Penis oftmals über die Eichel hinaus. Dieser Überhang („Rüssel“) dient als Hautreserve für die Vergrößerung des Penis bei der Erektion.

Die Vorhaut hat zwei wichtige Funktionen:

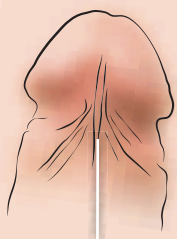
1. Die Schutzfunktion: Die Vorhaut schützt die Eichel vor Austrocknung, Schmutz, Verletzungen, Infektionen und Sensibilitätsverlust.

2. Die sexuelle Funktion: Die Innenseite der Vorhaut ist extrem dicht mit Nervenendungen besetzt. Mit der Eichel, dem Vorhautbändchen und der Raphe bildet sie ein perfektes Team, das Jungen und Männern intensive sexuelle Empfindungen ermöglicht. Durch einen speziellen Gleiteffekt verhindert die Vorhaut außerdem unnötige Reibung beim Geschlechtsverkehr und steigert so das Lustempfinden beider Partner.



Die Vorhaut ist also kein überflüssiger Körperteil. Daher bedürfen Operationen in diesem sehr intimen Bereich immer einer medizinischen Indikation (Notwendigkeit) und sollten nach strengen medizinischen Kriterien möglichst schonend und unter weitgehender Erhaltung der Vorhaut und ihrer natürlichen Funktionen durchgeführt werden.

Das Vorhautbändchen (Frenulum)



Vorhautbändchen

Das Vorhautbändchen ist die sexuell empfindlichste Stelle am Penis. Es befindet sich an der Unterseite der Eichel und verbindet diese mit der Vorhaut. Das Vorhautbändchen hat drei wichtige Aufgaben:

- 1.** *Es sorgt dafür, dass die Vorhaut nach dem Zurückstreifen (z. B. beim Waschen etc.) immer wieder nach vorn über die Eichel gezogen wird.*
- 2.** *Es verhindert, dass die Vorhaut zu weit nach hinten gezogen werden kann.*
- 3.** *Es ist eine Art Lustpunkt am Penis.*

Bei steifem Penis ist das Vorhautbändchen straff und gespannt. Da seine Nerven auf Dehnung reagieren, bewirkt allein schon diese Spannung angenehme Gefühle an der Penisspitze. Ob das Vorhautbändchen auch eine Rolle bei der Aufrechterhaltung der Erektion spielt, wird derzeit erforscht.

Die Raphe

Die Raphe ist eine Verwachsungslinie, die mehr oder weniger deutlich sichtbar an der Unterseite des Penis vom Vorhautbändchen (Frenulum) über den Penisschaft, Hodensack und Damm bis zum Anus verläuft. Entstanden ist sie während der vorgeburtlichen Entwicklung der Geschlechtsorgane im Mutterleib. Die Raphe ist Teil des sexuellen Erregungssystems und bei steifem Penis (Erektion) sehr sensibel für sanfte Streicheleinheiten oder zarte sexuelle Stimulationen.

Vorhautverengung und Vorhautverklebung

Im **Säuglings- und Kleinkindesalter** umschließt die Vorhaut die Eichel in der Regel komplett und ist sogar mit ihr verklebt (**Vorhautverklebung**). Außerdem ist die Vorhautöffnung noch eng, so dass die Eichel nicht hindurch passt (**natürliche Vorhautenge**). Beides dient dem Schutz der Eichel und hält Urin und Kot von ihr fern.

Keinesfalls sollte versucht werden, die Vorhaut über die Eichel zu streifen oder die Verklebungen zu lösen.

Dies ist nicht nur schmerzhaft, sondern führt häufig zu Verletzungen und Einrissen, die Infektionen und Vernarbungen nach sich ziehen können. Letztere bedürfen dann u. U. einer Beschneidung (Entfernung der Vorhaut).

Kommt es beim Urinieren zu einer Aufblähung der Vorhaut, weil der Urin durch die enge Vorhautöffnung nicht schnell genug austreten kann, sollte ein Arzt aufgesucht werden, der dieses Problem rasch und ohne schädigende Folgen beheben kann.

Die Verklebung der Vorhaut mit der Eichel löst sich im Laufe der Zeit durch die ganz natürlichen Manipulationen des Jungen an seinem Penis von selbst und bedarf keiner Behandlung.

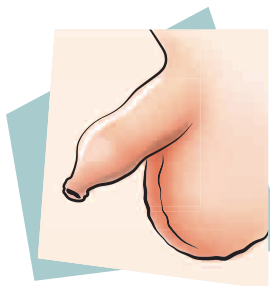
Penishygiene

Für die **tägliche Hygiene** reicht es aus, den Penis mit lauwarmem Wasser abzuspülen. Die Vorhaut wird dabei nur so weit zurückgestreift, wie dies problemlos möglich ist. Im späteren Kindes- und Schulalter ist der Junge für die Hygiene zuständig. Er selbst weiß am besten, wie weit sich die Vorhaut ohne Probleme zurückschieben lässt, um den Penis zu reinigen. Die Reinigung sollte dann täglich durchgeführt werden, da das weißliche Smegma – eine natürliche „Feuchtigkeitscreme“, die die Eichel feucht und zart hält – mit der Zeit einen guten Nährboden für Bakterien und Keime bietet und unangenehm riecht.

Nach der Reinigung sollte die Vorhaut wieder nach vorn über die Eichel geschoben werden. Generell sollten Jungen frühzeitig dazu angeregt werden, ihre Penishygiene selbst zu übernehmen und ihren Penis als ihr alleiniges Hoheitsgebiet zu verstehen.



Phimose – wann behandeln?



Von einer Vorhautverengung (Phimose) spricht man, wenn sich die Vorhaut nicht über die Eichel (Glans) zurückstreifen lässt. Fast alle Jungen werden mit einer Vorhautverengung geboren. Dabei handelt es sich überwiegend um eine natürliche Vorhautenge

Nach wie vor ist die Phimose tabubehaftet. Neben der Schmerzvermeidung ist Jungen mit einer Phimose häufig nicht klar, dass es normal und notwendig ist, die Vorhaut zurückzuziehen.

Die **pathologische (krankhafte) Phimose** muss von der entwicklungsbedingt nicht zurückschiebbaren Vorhaut des männlichen Säuglings und Kleinkindes (**natürliche/physiologische Vorhautenge**) unterschieden werden:

Vom Vorliegen einer natürlichen Vorhautenge kann bei 96 % der neugeborenen Jungen ausgegangen werden. Sie ist völlig harmlos und bedarf primär keiner Behandlung.

Durch Reifungsvorgänge kommt es bei der übergroßen Mehrzahl der Jungen zur Auflösung der physiologischen Vorhautenge zwischen dem 3. und 5. Lebensjahr, spätestens bis zur Pubertät.

Demzufolge ist eine wiederholte Manipulation an der Vorhaut (außer durch den Jungen selbst) zu vermeiden. Diese führt nicht selten zu Verletzungen mit nachfolgender Entzündung und Vernarbung. Häufig werden Vorhautverklebungen fälschlich als Phimosen gedeutet (s. u.).

Die Vorhautenge wird, wenn sie in der Pubertät weiterhin besteht oder wenn medizinische Probleme auftreten, **primär lokal behandelt**. Zunächst wird versucht, die Enge

durch eine 4- bis 6-wöchige Salbenbehandlung mit einer kortikoidhaltigen Salbe zu weiten. Diese lokale Behandlung soll 1-2x täglich über vier Wochen vorgenommen werden. Die Erfolgsrate dieser Behandlung betrug in Beobachtungsstudien bis zu 90%.

Bleibt die Phimose bestehen, sollte sie unter lokaler Betäubung oder Vollnarkose durch eine **vorhauterhaltende, plastische Operation** behandelt werden.

Nur in ganz seltenen Ausnahmefällen ist eine vollständige Beschneidung (Zirkumzision) notwendig.

Diese kann ambulant in Vollnarkose erfolgen. Indikationen können sein:

- *Zustand nach Paraphimose (relative Indikation)*
- *Therapie des Lichen sclerosus (ggf. nach erfolgloser konservativer Therapie)*
- *Hindernis beim Urinieren (persistierende Ballonierung und abgeschwächter Urinstrahl)*
- *hochgradiger vesikoureteraler Reflux, komplexe Harntraktfehlbildungen, neurogene Blasenentleerungsstörung mit rezidivierenden Harnwegsinfekten (relative Indikation)*
- *schmerzhafter oder behinderter Geschlechtsverkehr*
- *wiederkehrende (rezidivierende) Eichel- und Vorhautentzündungen mit Narbenbildung*

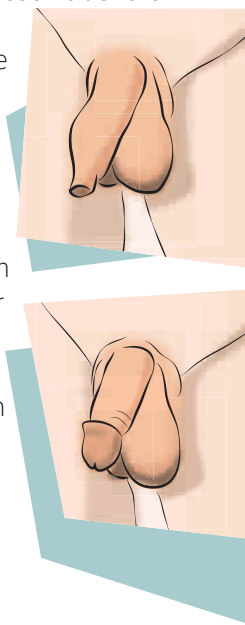
Die Durchführung einer Zirkumzision bedarf wie jeder andere operative Eingriff auch einer rechtswirksamen Einwilligung seitens der Sorgeberechtigten, bei Einsichtsfähigkeit auch des Jugendlichen selbst. Im Säuglingsalter besteht aus medizinischen Gründen keine Indikation zur Beschneidung (Ausnahme: hochgradige Harntraktfehlbildungen). Die Aufklärung soll die möglichen Risiken dokumentieren.

Ziele der Behandlung sind die ungehinderte, normale Harnentleerung, eine problemlose Genitalhygiene sowie eine unbeeinträchtigte sexuelle Funktion.

Beschneidung – Heilen durch Abschneiden?

Eine teilweise oder vollständige Beschneidung (Amputation) der Vorhaut ist medizinisch nur äußerst selten nötig und wird von Kinder- und Jugendärzten immer öfter vermieden. Grund dafür ist das gewachsene Wissen über die wichtigen Funktionen der Vorhaut und die Langzeitfolgen des Eingriffs, der die sexuelle Empfindungsfähigkeit verändern kann, bevor diese überhaupt erwacht.

Komplikationen, wie z. B. Verletzungen der Eichel, Harnröhrenverengung, Nachblutungen, tage- oder wochenlange Schmerzen sowie Probleme im Zusammenhang mit der Narkose werden in bis zu 6 % der Eingriffe beschrieben. Eine Beschneidung sollte daher immer die LETZTE, da für den Jungen gravierendste und im wahrsten Sinne des Wortes einschneidendste Behandlungsmethode sein!



Vorhautverklebung – wann behandeln?

Vorhautverklebungen sind eine normale Erscheinung im Kleinkindes- und Kindesalter. Sie lösen sich spätestens in der Pubertät. Eine Vorhautlösung mittels Knopfsonde ist daher nicht notwendig und sogar wegen der Verletzungsgefahr unbedingt zu vermeiden. Normales Hygieneverhalten des Jungen (tägliche Reinigung ggf. unter Anleitung) fördert die Vorhautlösung und verhindert Entzündungen.

Entzündung von Eichel und Vorhaut (Balanitis/Balanoposthitis)

Eine Balanitis ist eine Entzündung der Eichel, oft verbunden mit einer Entzündung der äußeren und inneren Vorhaut (= Balanoposthitis).

Ursachen können sein:

- *bakterielle Infektion*
- *mangelhafte, falsche oder übertriebene Hygiene*
- *Verletzungen bei Selbstbefriedigung (Masturbation) oder*
- *Harnröhrenentzündung.*

Eine sexuell übertragene Erkrankung (STD) muss ausgeschlossen werden. Die Gefahr liegt u. a. in einer Vernarbung der Vorhaut mit nachfolgender Vorhautverengung.

Paraphimose

Unter einer Paraphimose versteht man die Einschnürung der Eichel durch die zu enge zurückgezogene Vorhaut. Sie stellt einen Notfall dar, bei dem die enge Vorhaut die Durchblutung und damit die Sauerstoffversorgung der Eichel behindert. Es kommt zu einer schnellen, schmerzhaften Schwellung der Eichel und der dahinter festsitzenden Vorhaut (Ödem, „spanischer Kragen“).

Bei der Therapie wird versucht, das Ödem durch Zusammendrücken auszupressen und die Vorhaut wieder nach vorn zu streifen. Sehr selten ist ein Einschnitt in die Vorhaut notwendig. In seltenen Fällen kann eine – möglichst vorhauterhaltende – Operation erforderlich sein.

Hornzipfel

Hornzipfel treten bei ca. 15–25 % der Jungen in der Pubertät auf und sind, mehr oder weniger ausgeprägt, bei etwa 10–30 % der Männer zu finden. Ein Zusammenhang mit sexuellen Aktivitäten besteht nicht. Die 1–3 mm großen, weißen bis weißlich gelblichen Papeln bestehen aus Bindegewebe und sind immer an der Kranzfurche der Eichel zu finden. Obwohl völlig harmlos, können Hornzipfel betroffene Jungen erheblich verunsichern. Manche glauben, es handele sich womöglich um eine Geschlechtskrankheit; andere befürchten, dass ihre Partnerin ablehnend reagieren könnte. Es sollte daher eine Vorstellung beim Arzt erfolgen. Eine weitere Diagnostik ist normalerweise nicht erforderlich. Bei erheblichem Leidensdruck können Hornzipfel effektiv mittels CO₂-Laserbehandlung entfernt werden. Auf mögliche kosmetisch unschöne Narben sollte unbedingt hingewiesen werden.

Lichen sclerosus

Unter Lichen sclerosus versteht man eine seltene, chronisch entzündliche, nicht ansteckende Hauterkrankung, die vermutlich zu den Autoimmunerkrankungen zu zählen ist. Bei Jungen befällt sie in fast allen Fällen den Penis und führt zur Schrumpfung der Vorhaut mit nachfolgender Vorhautverengung. Eine Harnröhrenverengung und somit schmerzhaftes und behindertes Wasserlassen können ebenfalls die Folge sein. Die Therapie der Wahl besteht in einer vollständigen Entfernung der Vorhaut (Zirkumzision). Eine medikamentöse Behandlungsmöglichkeit ergibt sich mit einer Kortisonsalbenbehandlung (in leichten Fällen) oder dem Einsatz von Calcineurinantagonisten (Tacrolimus, Pimecrolimus). Bezüglich der Ursache und der Behandlung besteht noch Forschungsbedarf.

Praxisstempel

© Dr. med. Bernhard Stier
bstier@t-online.de
Mario Lichtenheldt
mario.lichtenheldt@gmx.de



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Mielenforster Str. 2
51069 Köln
Tel. 0221-68909-0
Fax 0221-683204
www.bvkj.de

bvkj. Service
GmbH

